



Kontakt
WKO
 WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN
 Eine Information der Landesinnung Holzbau
 Sparte Gewerbe & Handwerk
 Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 Tel.: 05 90 904 120, Fax: 05 90 904 114
 info@holzbaumeister-kaernten.at
 www.holzbaumeister-kaernten.at

Nützliche Gebäude aus Holz

Landwirtschaftliche und gewerbliche Nutzgebäude entstehen vermehrt in Holzbauweise. Der nachhaltige Baustoff Holz punktet durch Vielseitigkeit und Robustheit.

Georg Hubmann,
Landesinnungsmeister



„An Holzbau führt künftig kein Weg vorbei, wenn man sich selbst, seinem Arbeitsplatz, der Umwelt und nicht zuletzt seiner Brieftasche etwas Gutes tun möchte. Holen Sie sich ihren Holzbau-Meister für eine kostenlose Beratung. Ich spreche Ihnen, es wird sich lohnen.“

Ing. Fritz Klaura,
Landesinnungsmeister-Stv.



„Wird in der Landwirtschaft mit Holz konsequent biologisch gebaut, steigert sich der Ertrag durch gesunde Tiere, senken sich die Kosten bei der tierärztlichen Betreuung, wird das Betriebsergebnis durch biologische Produkte verbessert.“

Wer im Gebäudebau auf Holz setzt, baut nachhaltig, schnell und individuell. Die Vorteile des Öko-Baustoffs kommen insbesondere bei der Errichtung von landwirtschaftlichen und gewerblichen Nutzgebäuden zum Tragen. Die heimischen Holzbau-Meister planen und realisieren Bürogebäude, Fertigungsgebäude, Ställe, Lagerhallen und Scheunen. Beispiele für Nutzbauten in Holzbauweise sind allerorts in Kärnten zu finden, was wiederum Beweis dafür ist, dass immer mehr Kärntner Bauherren Nachhaltigkeit besonders am Herzen liegt. Holz ist ein lebendiger Baustoff, der sich ideal für Wohnhäuser aber auch für landwirtschaftliche und gewerbliche Nutzgebäude eignet. Umweltfreundlich, biologisch und ohne Abfälle – Holz ist zu 100 Prozent nachhaltig! Geht es nach den Holzbau-Meistern, soll der „lebendige Baustoff“

im Bereich der Nutzbauten künftig noch viel öfter zum Einsatz kommen. Besonders Landwirtschaft und Holzbau passen perfekt zusammen. Holz ist vielseitig verwendbar, nachhaltig und bringt Wertschöpfung im ländlichen Raum. Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sind entscheidend beim Bau von landwirtschaftlichen Gebäuden. Diese müssen praktisch, robust und langlebig sein. Holz macht alles mit, was Landwirte und Bauern brauchen – große Spannweiten und hohe Tragkraft für Ställe, Gerätehäuser oder Scheunen.

Robust und dauerhaft. Durch seine Dauerhaftigkeit senkt der Holzbau die Unterhaltskosten, hat eine extrem kurze Bauzeit, im Brandfall eine hohe Standfestigkeit, und die Beständigkeit gegen aggressive Stoffe und Gase macht ihn für die Landwirtschaft zu einem idealen Bau-

stoff. Holz ist der einzige Baustoff, welcher den ammoniakhaltigen Dämpfen einer Stallluft standhält. Holz wird durch Ammoniak sogar noch konserviert!

Wohlfühlklima für Tier und Mensch. Das für die Tiere wichtige Stallklima kann nur mit Holz und den damit verbundenen Konstruktionen erzielt werden. Im Gegensatz zu anderen Konstruktionen, treten bei Holzbauten keine Schweißwasserbildungen auf, die warmfeuchte Stallluft kann durch die diffusionsoffene Konstruktion entweichen, der Luftwechsel funktioniert und es treten bei den Tieren keine Erkrankungen wie Lungenentzündung oder ähnliches auf.

Stärkt Region und schafft Arbeit. Holzbau fördert regionale Arbeitsplätze in der Forstwirtschaft! Seit alters her werden Bauernhäuser und Wirtschaftsgebäude mit

- [1] Laufstall am Miklau Hof in Leppen/Bad Eisenkappel, Planung Arch. Mag. E. Klaura
- [2] Wanderbauern betreiben eine Genossenschaftssäge zur Fertigung von „mondphasen Rundholz“
- [3] Eine vorbildliche Sanierung des alten Stallgebäudes im Lesachtal
- [4] Stall und Tenne am Hof der Fam. Mattersdorfer, vorbildlich ins Gelände eingebettet von Holzbau Pichlkastner GmbH

Holz errichtet und zwar mit größter Sorgfalt und handwerklichem Können. Deshalb sollten auch die heute notwendigen „preisgünstigen“ Wirtschaftsgebäude keine Billigbauten im schlechtesten Sinne des Wortes sein! Landwirte und Bauern mit einem eigenen Wald können zudem auf Eigenholz zurückgreifen und beim Bau von Nutzgebäuden durch Eigenleistung noch kräftig Geld sparen.

Bauen mit Eigenholz. Wird Eigenholz verwendet, bedarf es aber einiger Vorlaufzeit. Denn Bauholz muss exakt „gespandelt“ - gelattet, luftumspült gelagert werden, um nach circa einem Jahr lufttrocken zu sein. Dazu kommen noch Auflagen wie Brandschutz, Schallschutz, Statik, technische Gebäude-

ausrüstung mit Raumlufttechnik, Heizung, Wasser und Abwasser. Daher sollte die Planung vorsorglich in die Hände von Fachpersonal wie dem Holzbau-Meister gelegt werden. Bei Planung und Ausführung ist er die erste Adresse. Die Experten der Landesinnung Holzbau gewährleisten, dass der Werkstoff optimal und fachmännisch verarbeitet wird.

Vorzeigeprojekte. Mehr als die Hälfte der in den letzten Jahren errichteten landwirtschaftlichen Nutzbauten sind hierzulande aus Holz. Gelungene Beispiele für Nutzbauten in Holzbauweise sind quer durch Kärnten zu finden. Einfache, durchdachte Lösungen vom Holzbau-Meister ermöglichen eine optimale bäuerliche Wertschöpfung.

Holz-Konstruktionen auf höchstem Niveau



Holzbau-Zimmerei
Pleschiutschnig



Wir wollen Ihnen zeigen, was sich im Bereich Holzbauten visualisieren lässt und Ihnen darstellen, wie Holz eine neue Seite im Gebäudebau erlangt.






Dachstühle
Holzrahmenbauweise
Massivholzbauweise
See-Einbauten
Innenausbau
Zu- und Umbauten
Carports
Terrassen und Fassaden

Holzbau Pleschiutschnig GesmbH.
Einersdorf 59, 9150 Bleiburg

Tel.: 04235 / 4340,
E-Mail: office@hbp.co.at, www.hbp.co.at

